



Fotos: Jens Hauspurg



Foto: Grit Gröbel

Start ins Wintersemester 24/25

Unsere Fachhochschule und Fakultäten, die studentischen Vertretungen und Hochschulgruppen, wichtige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie die Vielfalt und Diversität des Campuslebens kennenlernen.

Seit dem 07.10.2024 sind alle drei Campusstandorte nach der Semesterpause wieder sichtbar gut gefüllt. Wissbegierige Blicke, Orientierungsfragen auf dem Campus, viele neue Informationen und ganz viel Spaß bei Mitmachangeboten sind allorten präsent. Denn die Erstsemesterwoche prägte den Semesterstart.

Einführungsveranstaltungen der Fakultäten, Begrüßung durch die Hochschulleitung, Campusrundgänge, Stadtralley u.v.m. gehörten dazu. Ein Höhepunkt der „Erstwoche“ war das Big Semester Opening (Fotos oben links). Zentrale Einrichtungen, Fachschaften, Hochschulgruppen, Studierendenwerk und Partner:innen

begrüßten die neuen Studierenden. „Das Big Semester Opening zeigte erneut wie bunt und vielfältig das Studierendenleben an der FH Erfurt ist“, resümiert Jana Kummer seitens Organisation der [zentralen Studieneinführungstage](#) durch die Zentrale Studienberatung.

In dieser Ausgabe:

Weltweite Spitzenforschung: Dr.-Ing. Marylin Hell ausgezeichnet

Intensiver Austausch im Fokus: Fachtagungen und Publikumsveranstaltungen

Nachgefragt: „Wir müssen reden!“

Aus den Fakultäten: Architekturexkursion | Einweihung IrreguLab | Begrünte Räume | Preisverleihung Studierendenwettbewerb | Akademischer Austausch | Zeugnisübergabe WLW

Jubiläum: 20 Jahre Institut Verkehr und Raum (IVR) der Fachhochschule Erfurt

Weltweite Spitzenforschung

Promovendin Dr.-Ing. Marylin Hell mit dem Carl-Rappert-Grundbaupreis ausgezeichnet.

Die Forschungsarbeit von Dr.-Ing. Marylin Hell ist im Spezialtiefbau angesiedelt, was zum Bereich der Geotechnik gehört. Mit ihrer am 09.02.2024 verteidigten Dissertation zum Thema „Grundlagen zur Optimierung der Rütteldruckverdichtung“ bewegt sich Marylin Hell auf weltweitem Spitzenniveau. Entstanden ist die Dissertation im Rahmen eines Kooperationsforschungsprojekts zwischen der Fachhochschule Erfurt mit Doktorvater Prof. Dr.-Ing. M.Sc. Wolfgang Wehr, der Keller Holding GmbH und der Technischen Universität Dresden mit Doktorvater Prof. Dr.-Ing. habil. Ivo Herle. Ihre Forschungsarbeit schätzt auch die [Deutsche Gesellschaft für Geotechnik e.V. \(DGGT\)](#) wert. Am 26.09.2024 wurde Dr.-Ing. Marylin Hell mit dem Carl-Rappert-Grundbaupreis für einen von drei Preisen für die besten Dissertationen der letzten zwei Jahre auf der 38. Baugrundtagung in Bremen ausgezeichnet. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert.

Dr.-Ing. Marylin Hell weist darauf hin, dass durch die Dissertation die Rütteldruckverdichtung optimiert werden kann, um in Zukunft ressourcenschonender und intelligenter eingesetzt zu werden. „Zum Beispiel wurde erstmals Sand oder Kies intelligent verdichtet, sodass der Modellrüttler seine Verdichtungsfrequenz automatisch an die umgebenden Bodenbedingungen angepasst hat. Das ist erstmalig im Forschungsprojekt gelungen“, sagt Dr.-Ing. Marylin Hell.



Für Prof. Dr.-Ing. M.Sc. Wolfgang Wehr, Berufungsgebiet Geotechnik an der Fachrichtung Bauingenieurwesen der FH Erfurt, hat die Auszeichnung von Dr.-Ing. Marylin Hell eine große Bedeutung. „Sie zeigt, dass es möglich ist, allein an einer

Fachhochschule eine herausragende Dissertation anzufertigen. In diesem Fall handelt es sich um weltweite Spitzenforschung“, betont Prof. Wehr.

An der FH Erfurt herrschen ideale Rahmenbedingungen für Forschungsthemen wie die von Dr.-Ing. Marylin Hell: renovierte oder neue Gebäude mit großer Versuchshalle, Grundbaulabor mit allen notwendigen Geräten und eine für alle Fakultäten zuständige Zentralwerkstatt. Letztere war für die Forschung essenziell.

Das Thema der Optimierung der Rütteldruckverdichtung ist seit vielen Jahrzehnten Gegenstand der Forschung. In der Dissertation werden die bisher untersuchten Mechanismen und Erkenntnisse zusammengefasst. Es ergeben sich jedoch einige Fragestellungen, aus denen sich die Forschungsfragen der Arbeit ableiten lassen. Die meisten Erkenntnisse sind theoretischer Natur und vieles wurde in der Praxis noch nicht nachgewiesen. Aus diesem Grund wurde ein Modellversuchsstand an der FH Erfurt aufgebaut, der die Rütteldruckverdichtung mit einem Modellrüttler realitätsnah abbilden kann. Mit einer Parameterstudie konnten Vermutungen aus der praktischen Anwendung erstmals nachgewiesen werden. Die Firma Keller Holding GmbH verwendet die Ergebnisse in der Praxis und unterstützt momentan die nächste Dissertation an der FH Erfurt.

Fotos: DGGT



Intensiver Austausch im Fokus

3. Architektur FilmTage Erfurt

Themen der Architektur und der gebauten Umwelt einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Die Architektur FilmTage Erfurt, veranstaltet von der Fachrichtung Architektur in Kooperation mit KinoKlub Erfurt und Kulturquartier Schauspielhaus Erfurt, widmen sich im dritten Jahr ihres Bestehens dem Thema der Raumeignung und der Identifikation mit Räumen. Damit stehen dieses Mal nicht die Architekturschaffenden und deren Werk im Mittelpunkt, son-

dern die Menschen, die diese Häuser auf vielfältige Art nutzen und mit Leben füllen. Insgesamt neun Filme unterschiedlicher Genres werden präsentiert: Dokumentationen, Kurzfilme, eine Kurzserie und ein Spielfilm. Architekt:innen, Filmliebhaber:innen und alle Interessierten kommen noch bis zum 18.10.2024 zusammen, um im Kontext zu den Filmen durch Ein-

führungen, Diskussionen und Debatten miteinander ins Gespräch zu kommen. Mehr [hier](#).



Foto: Grit Gröbel

4. Thüringer Holzbautag

Vernetzung und Präsentation von Praxis und Forschung im Holzbau



Foto: Lukas Malz

Als maßgebliches Event zum Thema Holzverwendung im Bauwesen in Thüringen für die Holzbau-Branche, Architektur- und Ingenieurbüros, Stu-

dierende und Wissenschaftler:innen, Verwaltungen und Politik bot der 4. Thüringer Holzbautag am 10.10.2024 im Audimax der FH Erfurt genau die richtige Plattform. Die Teilnehmenden tauschten sich über aktuelle Entwicklungen und Innovationen im Bauwesen aus. Neben einem umfangreichen Vortragsprogramm von Expert:innen und Praktiker:innen – darunter ein-

schlägige Beiträge zu den Themen Wohnungsbau in Holzbauweise, Nachhaltiges Bauen und Serielles Sarnieren – fand begleitend eine Fachausstellung regional ansässiger und überregional tätiger Bauunternehmen sowie Architektur- und Ingenieurbüros statt (Foto links).

Eine Bildergalerie und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Bundesfachtagung des Pestalozzi-Fröbel-Verbandes e. V. Pädagogische Interaktion zwischen Materialität und Digitalität

In Kooperation mit dem Thüringer Institut für Kindheitspädagogik der Fachhochschule Erfurt fand die diesjährige Bundesfachtagung des Pestalozzi-Fröbel-Verbandes e. V. (pfv)



am 27. und 28.09.2024 an der FH Erfurt, Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften statt. An der rundum gelungenen, da diskussionsintensive Tagung, beteiligten sich über 100 Teilnehmende aus allen Bereichen der Frühpädagogik.

Weitere Informationen [hier](#).



Fotos: Wolfram Schubert, pfv

Wir müssen reden!

Mit Beginn des aktuellen Wintersemesters startet die Diskussionsreihe „Wir müssen reden!“ in eine neue Runde und blickt dabei seit ihrer Premiere vor sieben Jahren auf stets großen Zuspruch für die Diskussionsreihe von Studierenden der Fachrichtung Architektur. Grund genug, um mit den Akteur:innen, aktuell die beiden Masterstudierenden Muriel van Wijnsberge und Hendrik Querengässer sowie Prof.in Petra Wollenberg, ins Gespräch zu kommen.

#campusnews (cn): „Wir müssen reden!“ ist von Studierenden für Studierende. Wie funktioniert das Zusammenspiel der Beteiligten für dieses erfolgreiche Format?

Petra Wollenberg (PW): Immer zwei Masterstudierende der Fachrichtung Architektur sind als Tutor:innen für das Format verantwortlich. Mögliche Themen für das jeweils kommende Semester werden von uns gemeinsam diskutiert und das – aus Studierendensicht – Interessanteste ausgewählt, ebenso die entsprechenden Referent:innen. Die Einladungen, das Setting vor Ort und die Moderation übernehmen die Tutor:innen.

Hendrik Querengässer (HQ): Gefördert wird es vor allem durch den regen Austausch der verschiedenen Parteien untereinander. Aber auch dadurch, dass sich Studierende über mehrere Semester hinweg einbringen können. Ich selbst zum Beispiel bin seit dem Wintersemester 2022/23 dabei. Wir planen jede Veranstaltung übrigens so, dass die Referent:innen den Input zum Thema kurz wiedergeben, damit im Anschluss genügend Zeit für ausführliche Diskussion bleibt. Die Veranstaltungen sind immer gut besucht mit Gäst:innen aus dem FH-Kontext, aber auch Gäst:innen von außerhalb nehmen mittlerweile gerne daran teil.

Muriel van Wijnsberge (MvW): Im letzten Sommersemester war ich als Gästin dabei und wurde inspiriert. Mein Horizont für die spätere Berufstätigkeit wurde erweitert. Denn es geht um Themen, die nicht „nur“ den Fokus auf Architektur haben, sondern die gesellschaftliche Themenbreite abdecken. Das begeistert mich an der Diskussionsreihe, weshalb ich ab diesem Semester im Projekt aktiv mitmache.

cn: Sie sind aktuell in den Vorbereitungen der nächsten Runde. Was können Sie bereits verraten?

PW: Im Wintersemester werden wir uns mit dem Umgang unserer Profession mit dem Bestand auseinandersetzen und mit den Gäst:innen über ihre Haltung zu diesem wichtigen und sehr aktuellem Thema austauschen. Der **Auftakt**, von insgesamt drei Veranstaltungen, findet in Kooperation mit der Veranstaltungsreihe „Architekturforum“ im Rahmen der Ausstellung von studentischen Projekten „Lernen vom Bestand“ im Bahnhallenareal Erfurt statt. Alle drei werden von der **Architektenkammer Thüringen** und dem **BDA Thüringen** unterstützt.

cn: Warum sollte man sich „Wir müssen reden!“ nicht entgehen lassen?

MvW: Man lernt seine eigenen Ideen und Projekte zu platzieren, in Austausch mit anderen zu kommen. Unter anderem über Tätigkeitsfelder nach dem Studium. Beispielsweise ist Architektur ja nicht nur in der Stadt, sondern auch auf dem Land spannend und vielseitig.

HQ: Viele Perspektiven werden einem sehr früh eröffnet – zu Themen wie Baukultur, junge Büros oder Themen, die sich einem eigentlich nicht gleich zum Studienbeginn eröffnen. Das Kontaktknüpfen mit den Gäst:innen und eingeladenen Personen ist eine Chance, die nicht immer so einfach ohne große Hürden ergriffen werden kann.

PW: „Wir müssen reden!“ ist eine sehr gute Möglichkeit, Themen der Lehre zu vertiefen, sich mit den externen Gäst:innen direkt auszutauschen und deren Expertise in die Lehre mit einzubringen.

Architekturexkursion

Gebäudemodell an Kloster in Frankreich übergeben.



Foto: Bernhard Haag

Im Rahmen ihrer Architekturexkursion entlang der Biskaya zur Architektur von Le Corbusier, Santiago Calatrava, Jean Nouvel und Rem Koolhaas übergaben Architekturstudierende der FH Erfurt mit ihren Professoren ein Modell im Maßstab 1:200 an das [Kloster Saint-Marie de la Tourette](#). Der Dominikanerbruder und Architekt Charles Desjobert des weltberühmten Klosters nahm das Modell mit großer Freude stellvertretend für seine Mitbrüder entgegen. Künftig können sich die Besucher von La Tourette anhand des detailgetreuen Holzmodells einen hervorragenden Überblick über das Gebäude verschaffen.

Weitere Bilder und Informationen finden Sie [hier](#).

Das Kloster ist eines der wichtigsten Werke Le Corbusiers. Es wurde 2016 zusammen mit 16 weiteren Bauten von Le Corbusier in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen.

Einweihung IrreguLab

Projekt erprobt Schwachholz in der Architektur im Maßstab 1:1.



Foto: Lukas Malz

Das Projektseminar IrreguLab Suhl erprobte im Gebiet Suhl-Nord digitale Methoden in der Architektur und praktische Anwendungen von Schwachholz (Kiefer). Eine Förderung durch das eTeach-Netzwerk (Programm „Kollaborative Impulsprojekte“) ermöglichte diese interinstitutionelle und interdisziplinäre Lehrkollaboration zwischen der Fachhochschule Erfurt (Prof. Frank Bauer, Vivienne Gladitz) und der Bauhaus-Universität Weimar (Prof. Thomas Pearce, Paing Su Ko).

Im SoSe 2023 wurden im Rahmen eines Masterseminars Entwürfe aus Schwachholz erstellt. Zum Ende des SoSe 2024 wurde im Intensivworkshop einer dieser Entwürfe im Maßstab 1:1 realisiert.

Alle verwendeten Stämme wiesen Stammdurchmesser unter 15 cm auf und hätten in der herkömmlichen Bauindustrie keine konstruktive Verwendung gefunden. Das Bauen mit diesem bislang ungenutzten Material ist immer auch ein Experiment.

Lesen Sie [hier](#) mehr.

Begrünte Räume

Studierende Gärtnerischer Pflanzenbaus bringen Grün in Büros.



Foto: Paul Lampert

Im Rahmen des Moduls Kulturplanung und Kulturführung des BA-Studiengangs Gärtnerischer Pflanzenbau haben Studierende des vergangenen 6. Semesters unter der Leitung von Prof. Dr. Paul Lampert ein innovatives Begrünungskonzept für die Büros des Präsidiums der FH Erfurt entwickelt. Ziel dieses Projekts war es, den Räumlichkeiten des Präsidiums nicht nur ästhetischen Mehrwert zu verleihen, sondern auch die Raumqualität zu verbessern.

Das Highlight des Projekts sind zwei große Mooswände aus Kugelmoos sowie eine beeindruckende grüne Wand im Stil eines „Urban Jungle“.

Alle Pflanzen wurden selbst im Versuchsgewächshaus von den Studierenden vom Steckling weg bis zur fertigen Pflanze kultiviert. Weitere 50 kleinere Pflanzen, die im Projekt herangezogen wurden, sind in Mitarbeitenden-Büros in den einzelnen Fakultäten verteilt worden.

Mehr Bilder und Informationen [hier](#).

Preisverleihung



Foto: Levin Bloch

Spitzke-Studierendenwettbewerb 2024 gewinnt eine Projektgruppe der Fachhochschule Erfurt.

Den von der Spitzke SE ausgelobten Wettbewerb 2024 gewann eine Studierendengruppe des BA-Studienganges „Wirtschaftsingenieur:in Eisenbahnwesen“ der FH Erfurt: Hannes Jahn, Erik Klinski, Marc-Aurél Kopp, Jean-Luc Petzold und Sebastian Stange. Die Teilnehmer haben sich im Rahmen der Lehrveranstaltung „Projekt“ bei Prof.in Dr.-Ing. Christine Große mit dem Thema „Analyse der Effektivität und Effizienz bei der Ausführung eines Korridorprojekts der Spitzke SE“ auseinandergesetzt. Im Rahmen der InnoTrans 2024 fand am 27.09.2024 die feierliche Bekanntgabe der Gewinner und Preisübergabe auf dem Stand der Spitzke SE statt. Damit sicherten sich die Studierenden ein Preisgeld von 10.000 Euro, welches je zur Hälfte an die Studierenden und den Förderverein Verkehrs- und Transportwesen Erfurt e.V. geht. Zudem gab es einen Wanderpokal, der nun für zwei Jahre an der FH Erfurt stehen und auf diese tolle Leistung verweisen wird.

Weitere Informationen [hier](#).

Akademischer Austausch



Foto: Jannis Heim

Deutsche und indische Studierende zu Besuch in New Delhi.

Acht Studierende der Fachrichtung Bauingenieurwesen waren vom 21. - 28.09.2024, unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Michael Schick für eine Woche zu Besuch an der Partneruniversität Jamia Millia Islamia in New Delhi. Gemeinsam mit indischen Studierenden und unter Anleitung der indischen und deutschen Professor:innen vermaßen sie ein denkmalgeschütztes Gebäude, besichtigten Baustellen und historische Monumente.

Seit 2003 haben im Rahmen dieses akademischen Austauschprogrammes inzwischen ca. 160 Studierende der Fachrichtung Bauingenieurwesen der FH Erfurt Indien besucht.

Im Juni 2025 wird eine indische Abordnung zum Gegenbesuch in Erfurt eintreffen. Dann werden die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit in einem wissenschaftlichen Workshop vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden stärken durch dieses Austauschprogramm nicht zuletzt ihre inter-kulturellen Fähigkeiten.

Zeugnisübergabe



Foto: Christian Häusler

Abschlussfeier der Fakultät Wirtschaft-Logistik-Verkehr zur Verabschiedung der Absolvent:innen.

Am 27.09.2024 fand die jährliche Abschlussfeier der Fakultät Wirtschaft-Logistik-Verkehr zur Verabschiedung der Absolvent:innen und feierlichen Zeugnisübergabe statt. Um möglichst vielen die Teilnahme zu ermöglichen, gab es zwei Veranstaltungen – am Vormittag die der Fachrichtung Verkehrs- und Transportwesen und am Nachmittag die der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften. Als Festredner konnte für die Fachrichtung Verkehrs- und Transportwesen Martin Walden, Konzernbevollmächtigter für die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen - Deutsche Bahn AG Leipzig, gewonnen werden.

Die Fördervereine beider Fachrichtungen haben dankenswerter Weise die Blumen und Präsente für die Absolvent:innen, die musikalische Begleitung und die Getränke für den anschließenden Empfang finanziell ermöglicht.

Alle Beteiligten haben gemeinsam an einem würdigen Abschluss des Studiums an der FH Erfurt mitgewirkt. Lesen Sie dazu [hier](#) mehr.

20 Jahre aktiv in der Verkehrswende

Das Institut Verkehr und Raum (IVR) an der Fachhochschule Erfurt begibt am 18.09.2024 die Feierlichkeiten anlässlich seines 20-jährigen Jubiläums.

In einem halbtägigen Symposium unter dem Motto „20 Jahre aktiv in der Verkehrswende – Blicke zurück und voraus“ wurden aktuelle und zentrale Herausforderungen im Verkehrssektor diskutiert, die Situation vor 20 Jahren betrachtet und ein Ausblick in die Zukunft gewagt. Nach der feierlichen Eröffnung durch Mitglieder der Institutsleitung und einem Grußwort von Franziska Nicolaus, Vizepräsidentin für Kommunikation und Kultur der FH Erfurt, ging es in den fachlichen [Programmteil](#) über. In drei Themenkreisen wurden die Aspekte Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit, Antriebswende im Verkehr sowie Mobilität und Verkehrswende auf dem Land diskutiert.



Fotos: Grit Gröbel

Zu den Gästen:innen zählten Forschungskolleg:innen, Projektpartner:innen, ehemalige Mitarbeitende und Promovend:innen sowie Thüringer Fachvertreter:innen aus den Bereichen Verkehr, Transport und Raumplanung – alle mit direktem Bezug zu den Arbeiten des IVR.

Seit über 20 Jahren ist das Institut Verkehr und Raum an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis ein Beleg dafür, wie es vor allem an Hochschulen der angewandten Wissenschaften gelingen kann, die Qualifikation wissenschaftlichen Personals auf mehreren Qualifikationsstufen jenseits des ersten Hochschulabschlusses voranzutreiben: über die Einbindung von Studierenden in aktuelle Fragestellungen, die Ersteinstellung von besonders qualifizierten Absolvent:innen, die Begleitung bei der Anfertigung von Promotionsarbeiten sowie schließlich die Beschäftigung von Postdocs. Ebenso zeigt die Rückmeldung der zahlreich erschienenen Kooperationspartner:innen aus Thüringen und darüber hinaus, welchen Nutzen die Wissenschaft für den regionalen Wissenstransfer liefern kann.

Eine Bildergalerie und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

In eigener Sache

Zum Start des neuen Semesters erhielt #campusnews ein Facelifting und erscheint ab jetzt einmal im Monat, nachdem diese Erscheinungsweise im August und September 2024 erprobt wurde.

Ein monatliches Erscheinen der #campusnews erlaubt es, die Inhalte besser zu kuratieren, Beiträge zu Rubriken oder übergeordneten Themen zusammenzufassen. Das ist im Entstehungsprozess ganz im Sinne redaktioneller Sorgfalt und schafft zudem beim Lesen einen breiteren Überblick.

Ihre #campusnews-Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeber: FH Erfurt,

Prof. Dr. Frank Setzer, Präsident

Redaktion & Gestaltung: HSK, Grit Gröbel,
Öffentlichkeits- und Pressearbeit

EW: 3. Freitag im Monat

Dank an alle, die durch Einreichung von Themen oder Beiträgen und Fotos zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.



Folgen Sie der FH Erfurt auch auf Social Media.

[Instagram](#) | [Facebook](#) | [X](#) | [LinkedIn](#) | [Xing](#) | [YouTube](#)